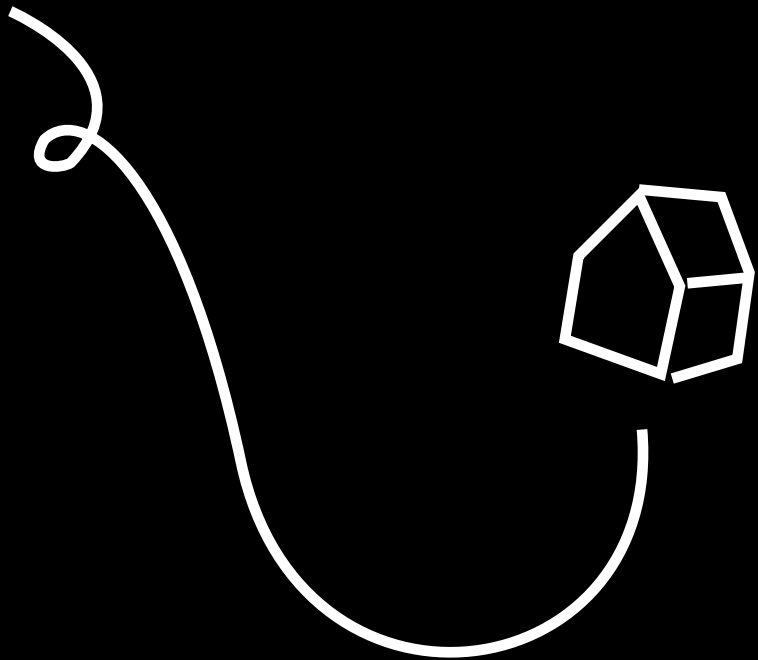


Melanie Mock Szenografie



Emil-Krebs-Gasse 10
CH - 8400 Winterthur
hello@melaniemock.ch
078 884 26 30
www.melaniemock.ch

Meine Expertise



Meine Expertise

- **Szenografie
(Ausstellungsgestaltung)**

Netzwerk an Umsetzungspartner:innen (Grafik, Multimedia, Audio, Lichtgestaltung, Texte, etc.)

Ich arbeite gerne mit mittleren und kleineren Museen zusammen, da ich eine enge Zusammenarbeit mit der Kuration schätze.

Meine Expertise

- **Konzeptionelle Beratung für Vermittlung**

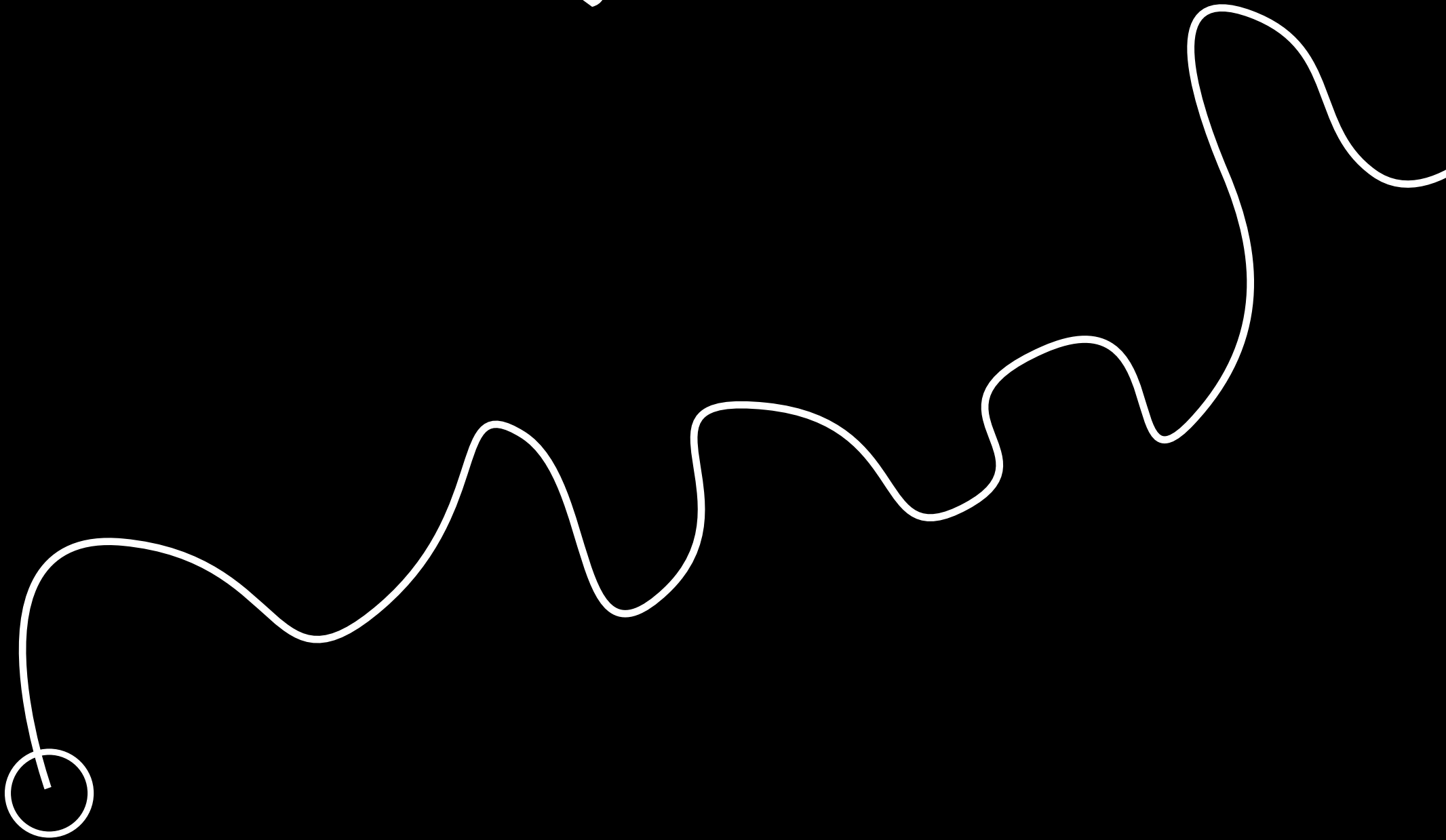
Ich hab Interesse, passende Formate zu entwickeln (Audiowalks, Gesprächsformate, Dorfrundgänge...)

Meine Expertise

- **Inszenierung von historischen Schauplätzen**

Ich habe Erfahrung mit Freilichtinszenierungen und Inszenierungen von historischen Originalschauplätzen (Fabriken, leerstehende Häuser, etc)

Referenz-Projekte



Johanna Spyri Museum 2016



Fotos:
Andrin Winteler

Johanna Spyri Museum 2016



Fotos:
Andrin Winteler

Johanna Spyri Museum 2016



Fotos:
Andrin Winteler

Johanna Spyri Museum 2016



Fotos:
Andrin Winteler

Spinnen im Neuthal 2017

Ein
T_Raum-
fahrt-
Projekt



Foto:
Claudia Leisinger

Spinnen im Neuthal 2017

Ein
T_Raum-
fahrt-
Projekt



Foto:
Claudia Leisinger

Spinnen im Neuthal 2017

Ein
T_Raum-
fahrt-
Projekt



Foto:
Hansueli Trüb

Spinnen im Neuthal 2017

Ein
T_Raum-
fahrt-
Projekt



Foto:
Claudia Leisinger

Zeit. Zeugen. Arbeit. Museum Schafften, 2018



Foto:
Regula Lustenberger

Zeit. Zeugen. Arbeit. 2018



Foto:
Regula Lustenberger

Zeit. Zeugen. Arbeit. 2018



Foto:
Regula Lustenberger

Industriekultur Spot 2017–laufend



Beratung
Vermittlung

INDUSTRIEKULTUR SPOT

INDUSTRIEKULTUR SPOT

EIN LEITFADEN
VON INDUSTRIEKULTUR SPOT

VERMITTELN

INDUSTRIEKULTUR BEWAHREN

Sie halten den Leitfaden «Industriekultur vermitteln» in der Hand. Sie präzisieren einen Verein, der sich für den Erhalt einer historischen Industriearbeit stark macht. Sie machen Führungen durch eine ehemalige Produktionsstätte. Sie sorgen für die Instandhaltung einer geschichtsträchtigen industriellen Anlage. Kurzum: Sie kümmern sich um ein wichtiges Stück Schweizer Geschichte.

Damit sind Sie nicht allein. In den 1990er Jahren investierte das Team von industriekultur das industriekulturelle Erbe der Schweiz. Hochkammine, Stöckli und Mühlen genauso wie Betriebe oder industriekulturelle Archive. Hinter dieser Arbeit wie bei Ihnen auch die Überzeugung, dass unser industriekulturelles Erbe bewahrt werden muss, auch künftige Generationen nachvollziehen können, wie die Industrie die Schweiz prägte.

Doch: Die Bewahrung ist nur die halbe Miete. Damit der Wert des industriekulturellen Erbes anerkannt wird, muss es in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt werden. Nur so können wir uns als Gesellschaft gemeinsam darüber verständigen, welchen Stellenwert unsere industriekulturelle Vergangenheit für uns hat und was diese Vergangenheit für unsere Gegenwart und unsere Zukunft bedeutet.

Inszenierter Rundgang & Audiowalkführung Nagelfabrik Winterthur

Geplant
per Sommer
2025

Visual:
Melanie Mock

